Biotopname
Seemoor nordwestlich Panzow

Standort /Geologie
Senke/Verlandungsmoor und Kesselmoor/Sander

Naturraum Neubukower Becken mit Halbinsel Wustrow
1 0 3

TK10 0305 - 343 - **Biotop-Nr.** 4007

Anschluß in TK

				-		
				-		
				-		

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	141 -	0330
	-	
Größe in ha	0 ,	9822
Länge in m	,	
min. Breite in m	,	
max. Breite in m	,	

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Bad Doberan

Gemeinde / Stadt
Neubukow, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
01237

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**									**Überlagerungscode**	
Code	MST	SKW	MSW	WNA	MSP	VRT	VRS	MSS			UMV	UML
%	50	15	10	8	7	5	3	2				

Vegetationseinheiten
Torfmoos-Schilfröhricht, Torfmoos-Seggen-Wollgrasried, Torfmoos-Flatterbinsenried, Torfmoos-Sumpfreitgrasried, Torfmoos-Schnabelseggen-Moorbirkengehölz, Torfmoos-Sumpflappenfarn-Ohrweidengebüsch, Torfmoos-Moorbirken-Bruchwald,

Habitate + Strukturen DHM

Beschreibung / Besonderheiten
weitere Vegetationseinheiten:
Hundsstraußgras-Sumpfreitgras-Staudenflur, Sumpflappenfarn-Schmalblattrohrkolbenröhricht, Sumpflappenfarn-Teichsimsenröhricht, Torfmoos-Schwingrasen

Nährstoffarmes Verlandungsmoor mit Restgewässer in Senke innerhalb des bewaldeten Sanders von Laubmischwald sowie kleinflächig Nadelwald und Graben umgeben;
Die Verlandung des mesotrophen Gewässers schreitet über Röhrichte (überwiegend Torfmoos-Schilfröhricht, kleinflächig aber auch Sumpflappenfarn-Schmalblattrohrkolbenröhricht und Sumpflappenfarn-Teichsimsenröhricht) sowie kleinflächig den Torfmoos-Schwingrasen mit Sonnentau voran.
Daran schließt sich ein Mosaik aus Torfmoos-Schnabelseggen-Moorbirkengehölz, Torfmoos-Seggen-Wollgrasried, Torfmoos-Flatterbinsenried, Torfmoos-Sumpfreitgrasried und Torfmoos-Sumpflappenfarn-Ohrweidengebüsch an.
Stellenweise deutet sich in diesen Bereichen infolge des zunehmenden Regenwassereinflusses eine beginnende Kesselmoorentwicklung an, worauf die Bultbildung der Frauenhaarmoose hindeutet.
Auf weiten Teilen des Verlandungsmoores herrscht jedoch das Torfmoos-Schilfröhricht vor.
Grabenanschluß mit verbundener Seespiegelabsenkung führte kleinflächig bereits zur Ausbildung einer Hundsstraußgras-Sumpfreitgras-Staudenflur.
Am Ostrand des Sees hat sich - ebenfalls kleinflächig - ein Torfmoos-Moorbirken-Bruchwald entwickelt.
Bemerkenswert ist neben dem Artenreichtum und dem Vorkommen gefährdeter Pflanzengesellschaften und Vegetationsformen, das z. T. zahlreiche Auftreten von Fadensegge, Wiesensegge, Schnabelsegge, Sonnentau, Schmalblättrigem Wollgras und Sumpfblutauge.

Wertbestimmende Kriterien

X	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

YWS

keine Gefährdung [ ]

Empfehlung

ZSX

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0305 - 343 - **Biotop-Nr.** 4007

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
k		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
k		sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
k		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Phragmites australis
Sphagnum fallax

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula pubescens
Juncus effusus
<u>Potentilla palustris</u>
Typha angustifolia
Calamagrostis canescens
Lysimachia thyrsiflora
Schoenoplectus lacustris
Carex canescens
Polytrichum commune
Sphagnum fimbriatum
<u>Carex rostrata</u>
Polytrichum strictum
Thelypteris palustris

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis canina
<u>Drosera rotundifolia</u>
Nuphar lutea
Salix aurita
<u>Aulacomnium palustre</u>
Dryopteris carthusiana
Peucedanum palustre
Sphagnum palustre
<u>Carex lasiocarpa</u>
<u>Eriophorum angustifolium</u>
Picea abies
Sphagnum squarrosum
<u>Carex nigra</u>
Molinia caerulea
Pinus sylvestris

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 13.01.1998

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Teppke

Foto: 2

Folgeseiten: 1

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0